

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

C 11 - j / 93

**Bodennutzung
im Land Brandenburg
Endgültiges Ergebnis**

1993

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Januar 1994
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt

	Seite
1. Methodische Hinweise	5
2. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung	6
2.1. Betriebsfläche	6
2.2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten	7
2.3. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten	8
2.3.1. Getreideanbau	9
2.3.2. Anbau von Hülsenfrüchten	10
2.3.3. Hackfruchtanbau	11
2.3.4. Anbau von Handelsgewächsen	12
2.3.5. Anbau von Feldfutterpflanzen	13
Tabellen	
3. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1991 bis 1993 nach Fruchtarten	14
4. Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1993 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken	16
5. Landwirtschaftliche Betriebe nach Rechtsformen	20

Abkürzungen und Zeichenerklärung

- 0** = Zahlenwert weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden (genau 0)
- .** = Zahlenwerte unbekannt
- x** = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- LPG** = Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft

1. Methodische Hinweise

Die Bodennutzungshaupterhebung erfolgte im April/Mai 1993 auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.9.1992 (BGBl. I. S. 1632). Nach diesem Gesetz waren Erhebungseinheiten der Bodennutzungshaupterhebung:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar sowie
3. Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden und
4. sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen:

- jeweils acht Rinder oder Schweine oder
- fünfzig Schafe oder
- jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- ein Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke.

Zur Feststellung der betrieblichen Einheiten waren von allen 7 608 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben die selbstbewirtschafteten Flächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten anzugeben.

Im Rahmen einer Stichprobe wurden daraus Betriebe nach mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt und zusätzlich zum Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau befragt. In die Stichprobe waren 3 588 Betriebe einbezogen. Das sind 47,2 Prozent der erfaßten Betriebe. Diese Betriebe bewirtschafteten einen Anteil von 96,0 Prozent des Ackerlandes im Land Brandenburg. Das ermittelte Stichprobenergebnis wurde zum Landesergebnis hochgerechnet.

Die Erfassung der Flächen erfolgte nach dem Betriebssitzprinzip. Die Betriebe berichteten in dem Kreis, von welchem aus sie die Bewirtschaftung der Flächen vornahmen. Soweit in diesem Bericht Aussagen, Tabellen usw. nach Kreisen gegliedert werden, sind die Betriebe von Stadtkreisen außer Frankfurt (Oder) den jeweiligen Landkreisen zugeordnet. Für den Stadtkreis Schwedt erfolgte die Zuordnung zum Landkreis Angermünde.

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 1993 werden im vorliegenden Bericht mit den Vorjahresergebnissen zum jeweilig gleichen Berichtszeitraum (April/Mai) verglichen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich durch den mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossenen Staatsvertrag über einen Gebietsaustausch mit Wirkung vom 1. August 1992 per Saldo die landwirtschaftlich genutzte Fläche Brandenburgs 1993 um rund 21 000 Hektar erweiterte.

2. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

2.1. Betriebsfläche

Die 1993 mit der Bodennutzungshaupterhebung erfaßten 7 608 land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten eine Betriebsfläche von 2 357 310 Hektar. Gegenüber 1992 sind das 20 493 Hektar (0,9 Prozent) weniger.

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche nahm um 64 092 Hektar zu. Darin enthalten ist der Zugang von 21 000 Hektar durch den Staatsvertrag mit Mecklenburg-Vorpommern über den Gebietsaustausch.

Betriebsfläche nach Hauptnutzungsarten						
Nutzungsart	1992		1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Betriebsfläche insgesamt	2 377 803	2 357 310	100	-	20 493	- 0,9
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 234 460	1 298 552	55,1	+	64 092	+ 5,2
davon						
Ackerland	980 256	1 021 087	43,3	+	40 831	+ 4,2
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	674	767	0,0	+	93	+ 13,8
Obstanlagen	4 667	3 915	0,2	-	752	- 16,1
Baumschulen	1 343	1 127	0,0	-	216	- 16,1
Dauergrünland	247 123	271 263	11,5	+	24 140	+ 9,8
davon						
Dauerwiesen	99 593	88 327	3,7	-	11 266	- 11,3
Mähweiden	98 909	134 870	5,7	+	35 961	+ 36,4
Dauerweiden (ohne Hutungen)	40 008	37 686	1,6	-	2 322	- 5,8
Hutungen	8 613	10 380	0,4	+	1 767	+ 20,5
Rebland	5	6	0,0	+	1	+ 20,0
Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen	392	386	0,0	-	6	- 1,5
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	7 548	3 733	0,2	-	3 815	- 50,5
Öd- und Unland	26 088	21 031	0,9	-	5 057	- 19,4
Unkultivierte Moorflächen	1 457	2 119	0,1	+	662	+ 45,4
Waldflächen, Forsten, Holzungen	1 071 032	994 406	42,2	-	76 626	- 7,2
Gewässer	13 665	13 237	0,6	-	428	- 3,1
Gebäude und Hofflächen, Wege, Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	23 554	24 232	1,0	+	678	+ 2,9

Die Reprivatisierung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist weiter vorangeschritten. Die Umbildung von volkseigenen Gütern und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in neue Rechtsformen ist nahezu abgeschlossen. Die Nutzungsstrukturen der land- und forstwirtschaftlichen Flächen veränderten sich entsprechend den Anforderungen der Marktwirtschaft.

Vor allem durch die weitere Klärung von Eigentumsverhältnissen und die Übernahme von Flächen, die im Rahmen der Liquidation von Betrieben im Jahre 1992 zeitweilig nicht genutzt wurden, haben sich Veränderungen in den Hauptnutzungsarten der Betriebsfläche ergeben. Hierbei ist insbesondere der Zugang von landwirtschaftlicher Fläche von Bedeutung. Bei den Waldflächen, Forsten und Holzungen ist dagegen ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen.

2.2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche betrug 1993 1 298 552 Hektar. Sie nahm damit gegenüber 1992 um 64 092 Hektar (5,2 Prozent) zu. Unter Berücksichtigung des Flächenaustausches mit Mecklenburg-Vorpommern wurde damit der Stand der Bewirtschaftung von 1991 um ca. 6 300 Hektar überboten.

Bei Ackerland erhöhte sich die Bewirtschaftung um 40 831 Hektar, bei Grünland um 24 140 Hektar. In den Kreisen Perleberg und Prenzlau ist der Zugang der genutzten landwirtschaftlichen Fläche vor allem durch den Flächenaustausch begründet. In den übrigen Kreisen traten geringere Veränderungen ein, wobei auch durch Verlagerung des Betriebssitzes von einem Kreis in einen anderen Auswirkungen auf Veränderungen zum Vorjahr haben (z.B. Flächen aus dem Kreis Beeskow werden von Betrieben im Kreis Königs Wusterhausen genutzt).

Die Nutzungsstruktur hat sich 1993 gegenüber 1992 nur geringfügig verändert. Bei Mähweiden traten jedoch Veränderungen von fast 36 000 Hektar Zugang ein. 1992 zu 1991 war hier bereits ein Zugang von über 17 000 Hektar zu verzeichnen. Das Dauergrünland insgesamt erhöhte sich anteilig an der landwirtschaftlich genutzten Fläche allerdings nur unwesentlich.

Etwa ein Drittel der Kreise des Landes Brandenburg weisen einen Rückgang der Obstanlagen aus. Der starke Rückgang im Kreis Bernau ist auf Ausgliederungen in den Kreis Strausberg bzw. zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht geklärte Veränderungen der Besitzverhältnisse zurückzuführen. In den Kreisen Templin und Frankfurt (Oder) sind durch die Liquidierung von Betrieben verstärkt Rodungen von Obstanlagen vorgenommen worden.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	1992		1993	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 234 460	100	1 298 552	100
davon				
Ackerland	980 256	79,4	1 021 087	78,6
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	674	0,1	767	0,1
Obstanlagen	4 667	0,4	3 915	0,3
Baumschulen	1 343	0,1	1 127	0,1
Dauergrünland	247 123	20,0	271 263	20,9
davon				
Dauerwiesen	99 593	8,1	88 327	6,8
Mähweiden	98 909	8,0	134 870	10,4
Dauerweiden (ohne Hutungen)	40 008	3,2	37 686	2,9
Hutungen	8 613	0,7	10 380	0,8
Rebland	5	0,0	6	0,0
Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen	392	0,0	386	0,0

2.3. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

1 021 087 Hektar der landwirtschaftlich genutzten Fläche Brandenburgs waren 1993 Ackerland. Das waren 40 831 Hektar mehr als 1992 (+ 4,2 Prozent). Das Ackerland wurde auf 873 433 Hektar bestellt. Damit befanden sich 85,5 Prozent des Ackerlandes in der Nutzung. Gegenüber 1992 ist das ein Zugang von 20 131 Hektar.

Die Brache (einschließlich der stillgelegten Flächen) betrug 147 654 Hektar. Das sind 14,5 Prozent der Ackerfläche (1992 = 13,0 Prozent). Gegenüber 1992 ist die Brachfläche um 20 700 Hektar erhöht worden.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bestellten 441 832 Hektar des Ackerlandes mit Getreide (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix). Das waren 2,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

Der Anbau von Handelsgewächsen erhöhte sich um ein Viertel. Das sind 35 179 Hektar mehr als 1992. Vor allem bei Winterraps und Körnersonnenblumen wurde der Anbau gegenüber dem Vorjahr aufgrund besonderer Förderungsmaßnahmen der Europäischen Gemeinschaft (EG) nochmals erheblich ausgeweitet.

Bei Hülsenfrüchten beträgt der Zugang der Anbaufläche 8 789 Hektar und hat sich damit gegenüber 1992 mehr als verdoppelt. Auch hier wirkten sich die EG-Fördermaßnahmen aus.

Absatzprobleme sind die Ursache für den Rückgang des Anbaus von Gemüse und Erdbeeren.

Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten						
Fruchtart	1992		1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Ackerland insgesamt	980 256	1 021 087	100		+ 40 831	+ 4,2
Getreide (einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)	452 031	441 832	43,3		- 10 199	- 2,3
Hülsenfrüchte	5 215	14 004	1,4		+ 8 789	+ 168,5
Hackfrüchte	48 822	37 181	3,6		- 11 641	- 23,8
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	5 301	4 299	0,4		- 1 002	- 18,9
Handelsgewächse	138 318	173 497	17,0		+ 35 179	+ 25,4
Futterpflanzen	203 615	202 619	19,8		- 996	- 0,5
Brache (einschl. stillgelegter Flächen)	126 954	147 654	14,5		+ 20 700	+ 16,3

2.3.1. Getreideanbau

Der Getreideanbau betrug 1993 441 832 Hektar. Das sind 43,3 Prozent des Ackerlandes. Es vollzogen sich Veränderungen in der Anbaustruktur.

Der Roggen ist mit 37,0 Prozent der Getreideanbaufläche bei einem Anstieg zum Vorjahr um 9 775 Hektar weiterhin im Land Brandenburg die dominierende Getreideart.

Der Weizenanbau nahm gegenüber 1992 um 11 835 Hektar (10,3 Prozent) ab und betrug 1993 102 848 Hektar (23,3 Prozent der Getreidefläche).

Bei Triticale hat sich der Anbau weiterhin stark erhöht; er erfolgte 1993 auf 28 462 Hektar.

Der Anbau von Gerste ging um 16,9 Prozent auf 119 007 Hektar zurück. Dieser starke Rückgang betrifft vor allem den Anbau von Sommergerste, der mit 21 583 Hektar um fast die Hälfte gegenüber 1992 zurückgegangen ist. Dadurch ist der Anbau bei Futter- und Industriegetreide insgesamt weiterhin rückläufig.

Getreideanbau						
Getreideart	1992	1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992		
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Getreide insgesamt	452 031	441 832	100	- 10 199	- 2,3	
davon						
Brotgetreide	268 771	267 411	60,5	- 1 360	- 0,5	
davon						
Weizen zusammen	114 683	102 848	23,3	- 11 835	- 10,3	
davon						
Winterweizen	109 229	99 163	22,4	- 10 066	- 9,2	
Sommerweizen	5 196	3 091	0,7	- 2 105	- 40,5	
Hartweizen	258	594	0,1	+ 336	+ 130,2	
Roggen	153 601	163 376	37,0	+ 9 775	+ 6,4	
Wintermenggetreide	487	1 187	0,3	+ 700	+ 143,7	
Futter- und Industriegetreide	178 794	164 921	37,3	- 13 873	- 7,8	
davon						
Gerste zusammen	143 194	119 007	26,9	- 24 187	- 16,9	
davon						
Wintergerste	96 256	93 652	21,2	- 2 604	- 2,7	
Sommergerste	46 938	25 355	5,7	- 21 583	- 46,0	
Hafer	15 526	15 166	3,4	- 360	- 2,3	
Sommermenggetreide	2 017	2 285	0,5	+ 268	+ 13,3	
Triticale	18 057	28 462	6,4	+ 10 405	+ 57,6	
Körnermais und Corn-Cob-Mix	4 466	9 501	2,2	+ 5 035	+ 112,7	
darunter						
Corn-Cob-Mix	911	452	0,1	- 459	- 50,4	

2.3.2. Anbau von Hülsenfrüchten

Der Anbau der Hülsenfrüchte stieg bei diesen eiweißreichen Futterkulturen gegenüber 1992 erheblich an, nahm jedoch mit 14 004 Hektar nur einen geringen Anteil (1,4 Prozent) am Ackerland des Landes ein.

Der Anbau von Futtererbsen, der bereits 1991 und 1992 zugenommen hatte, wurde 1993 gegenüber 1992 mehr als verdoppelt.

Die Anbaufläche für Ackerbohnen wurde ebenfalls erweitert.

Die Anbaufläche für alle anderen Hülsenfrüchte wurde fast vervierfacht. In der Position "alle anderen Hülsenfrüchte" sind u.a. folgende Kulturen enthalten

- Speiseerbsen und -bohnen
- Wicken
- Lupinen (auch als Gemenge)
- Hirse
- Buchweizen

Dabei nahm vor allem der Anbau von Lupinen, die jedoch nicht gesondert statistisch nachgewiesen werden, zu.

Anbau von Hülsenfrüchten						
Hülsenfruchtart	1992		1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Hülsenfrüchte insgesamt	5 215	14 004	100		+ 8 789	+ 168,5
davon						
Futtererbsen	2 855	6 096	43,5		+ 3 241	+ 113,5
Ackerbohnen	567	941	6,7		+ 374	+ 66,0
Alle anderen Hülsenfrüchte	1 793	6 968	49,8		+ 5 175	+ 288,6

2.3.3. Hackfruchtanbau

Der Anbau von Hackfrüchten war auch 1993 rückläufig. Während sich 1992 der Anbau gegenüber 1991 um 12 Prozent verringerte, ging der Anbau 1993 zu 1992 um weitere 11 641 Hektar (23,8 Prozent) zurück.

Der Rückgang ist bis auf Zuckerrüben bei allen erfaßten Hackfruchtarten zu verzeichnen. Bei Kartoffeln, die den größten Anteil am Anbau von Hackfrüchten einnehmen, wurden 11 842 Hektar = 37,7 Prozent weniger angebaut als 1992.

Die Ursache für den Rückgang in der Anbaufläche für Kartoffeln liegt vor allem in der weiteren Reduzierung der Tierbestände (Futterkartoffeln). Weiterhin können Kartoffeln auf Grund der ungünstigen Bodenverhältnisse im Land Brandenburg und der hohen Arbeitsintensität nicht rentabel angebaut werden. Der Zuckerrübenanbau blieb nahezu konstant.

Hackfruchtanbau					
Hackfrucht	1992	1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Hackfrüchte insgesamt	48 822	37 181	100	- 11 641	- 23,8
davon					
Kartoffeln	31 392	19 550	52,6	- 11 842	- 37,7
davon					
Frühkartoffeln	1 674	929	2,5	- 745	- 44,5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	29 718	18 622	50,1	- 11 096	- 37,3
dar. Industriekartoffeln	15 582	10 759	28,9	- 4 823	- 31,0
Zuckerrüben	15 963	16 547	44,5	+ 584	+ 3,7
Runkelrüben	858	773	2,1	- 85	- 9,9
Kohlrüben	20	8	0,0	- 12	- 60,0
Alle anderen Hackfrüchte	589	303	0,8	- 286	- 48,6

2.3.4. Anbau von Handelsgewächsen

Beim Anbau von Handelsgewächsen ist der Zugang, der bereits 1991 und 1992 zu verzeichnen war, 1993 fortgesetzt worden.

Der Anbau von Handelsgewächsen wird durch die Bereitstellung von EG Fördermitteln erheblich beeinflusst, dadurch traten zwischen den Jahren bei den einzelnen Ölf Fruchtarten erhebliche Veränderungen ein.

Nochmals stark angestiegen ist der Anbau von Körner Sonnenblumen. Die Anbaufläche erhöhte sich 1993 gegenüber 1992 auf das 2,6fache. Der Anteil an den Handelsgewächsen insgesamt stieg gegenüber dem Vorjahr von 8,5 Prozent auf 17,8 Prozent.

Mit einer Vergrößerung der Anbaufläche von 40 574 Hektar wurde bei Winterraps der absolut größte Zugang aller Anbaukulturen gegenüber 1992 erreicht.

Dem gegenüber war bei Flachs (Lein) mit 20 539 Hektar gegenüber 1992 nach der Sommergerste (- 21 583 Hektar) der größte Rückgang zu verzeichnen.

Der Anbau von Tabak nimmt im Land Brandenburg insbesondere in der Uckermark wieder an Bedeutung zu.

Anbau von Handelsgewächsen					
Handelsgewächs	1992	1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Handelsgewächse insgesamt	138 318	173 497	100	+ 35 179	+ 25,4
davon					
Ölfrüchte	130 583	168 986	97,4	+ 38 403	+ 29,4
davon					
Winterraps	71 249	111 823	64,5	+ 40 574	+ 56,9
Sommerraps und Rübsen	11 703	12 651	7,3	+ 948	+ 8,1
Flachs (Lein)	32 715	12 176	7,0	- 20 539	- 62,8
Körner Sonnenblumen	11 791	30 886	17,8	+ 19 095	+ 161,9
Alle anderen Ölfrüchte	3 125	1 450	0,8	- 1 675	- 53,6
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	7 168	3 740	2,2	- 3 428	- 47,8
Heil- und Gewürzpflanzen	5	0	0,0	- 5	x
Tabak	102	253	0,1	+ 151	+ 148,0
Alle anderen Handelsgewächse	460	518	0,3	+ 58	+ 12,6

2.3.5. Anbau von Feldfutterpflanzen

Gegenüber 1992 ist der Feldfutteranbau um 996 Hektar (0,5 Prozent) zurückgegangen. Bereits 1991 und 1992 war ein Rückgang zu verzeichnen. Damit wurde 1993 nur noch auf rund drei Viertel der Fläche von 1990 Feldfutter angebaut.

Zwischen den einzelnen Futterkulturen traten Verschiebungen zugunsten von Silomais auf. Der Zugang bei Silomais betrug gegenüber 1992 11 503 Hektar, dagegen nahm der Anbau vor allem bei Klee- und Klee gras sowie bei allen anderen Futterpflanzen zur Grünfütter-, Gärfütter- und Heugewinnung ab.

Feldfutteranbau					
Fruchtart	1992	1993		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Futterpflanzen insgesamt	203 615	202 619	100	- 996	- 0,5
davon					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	18 001	13 805	6,8	- 4 196	- 23,3
Luzerne	20 380	19 432	9,6	- 948	- 4,7
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	28 067	31 052	15,3	+ 2 985	+ 10,6
Silomais	114 651	126 154	62,3	+ 11 503	+ 10,0
Alle anderen Futterpflanzen	22 516	12 177	6,0	- 10 339	- 45,9

3. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1991 bis 1993 nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1992	1993
	Hektar		
Getreide			
Winterweizen (ohne Durum)	93 626	109 229	99 163
Sommerweizen (ohne Durum)	4 828	5 196	3 091
Hartweizen (Durum)	-	258	594
Weizen zusammen	98 454	114 683	102 848
Roggen	159 671	153 601	163 376
Wintermenggetreide	-	487	1 187
Wintergerste	95 323	96 256	93 652
Sommergerste	57 272	46 938	25 355
Gerste zusammen	152 595	143 194	119 007
Hafer	21 260	15 526	15 166
Sommermenggetreide	2 774	2 017	2 285
Triticale	8 822	18 057	28 462
Körnermais	5 888	4 466	9 501
darunter Corn-Cob-Mix	2 055	911	452
Getreide insgesamt	449 465	452 031	441 832
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)			
Futtererbsen	2 004	2 855	6 096
Ackerbohnen	427	567	941
Alle anderen Hülsenfrüchte	2 860	1 793	6 968
Hülsenfrüchte insgesamt	5 291	5 215	14 004
Hackfrüchte			
Frühkartoffeln	2 211	1 674	929
Mittelfrühe- und späte Kartoffeln	34 131	29 718	18 622
Kartoffeln zusammen	36 342	31 392	19 550
Zuckerrüben	16 858	15 963	16 547
Runkelrüben	1 267	858	773
Kohlrüben	22	20	8
Alle anderen Hackfrüchte	936	589	303
Hackfrüchte insgesamt	55 425	48 822	37 181

Noch: 3. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1991 bis 1993 nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1992	1993
	Hektar		
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse			
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	5 707	4 986	4 039
davon			
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	4 432	3 234	2 616
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen			
a) im Freiland	1 146	1 681	1 369
b) unter Glas und Folienzelten	129	71	55
Blumen und Zierpflanzen	321	216	253
davon			
im Freiland	183	145	180
unter Glas und Folienzelten	139	71	73
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumen- zwiebeln und -knollen auch unter Glas und Folienzelten	15	99	7
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	6 044	5 301	4 299
Handelsgewächse			
Winterraps	55 166	71 249	111 823
Sommerwinterraps, Winter- und Sommerrüben	1 429	11 703	12 651
Raps und Rüben zusammen	56 595	82 952	124 474
Flachs (Lein)	3 509	32 715	12 176
Körner Sonnenblumen	2 882	11 791	30 886
Andere Ölfrüchte	1 865	3 125	1 450
Ölfrüchte zusammen	64 851	130 583	168 986
Tabak	137	102	253
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	9 227	7 168	3 740
Heil- und Gewürzpflanzen	165	5	0
Alle anderen Handelsgewächse	1 362	460	518
Handelsgewächse insgesamt	75 742	138 318	173 497
Futterpflanzen			
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	20 914	18 001	13 805
Luzerne	28 131	20 380	19 432
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	30 831	28 067	31 052
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	127 405	114 651	126 154
Alle anderen Futterpflanzen	21 661	22 516	12 177
Futterpflanzen insgesamt	228 942	203 615	202 619
Sonstige Flächen			
Brache (einschließlich stillgelegter Flächen)	187 178	126 954	147 654
Ackerland insgesamt	1 008 086	980 256	1 021 087

4. Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1993

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betriebsfläche insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar		
				Ackerland	Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	Obstanlagen
1	Frankfurt (Oder)	6 853	6 472	5 414	5	717
2	Angermünde	64 633	62 014	50 214	15	48
3	Bad Freienwalde	34 752	33 107	31 241	4	3
4	Bad Liebenwerda	49 631	30 836	25 795	13	5
5	Beeskow	60 535	33 976	28 967	23	1
6	Belzig	106 281	36 911	29 203	31	0
7	Bernau	64 955	24 817	22 149	15	225
8	Brandenburg	43 543	40 181	28 559	24	459
9	Calau	23 916	23 071	18 918	9	6
10	Cottbus	86 204	25 896	19 738	24	6
11	Eberswalde	78 899	23 115	18 651	62	4
12	Eisenhüttenstadt	64 360	17 640	15 391	9	10
13	Finsterwalde	100 647	24 243	18 546	16	10
14	Forst	9 949	9 620	8 231	2	0
15	Fürstenwalde	81 505	27 672	22 956	29	95
16	Gransee	104 100	38 505	28 535	64	173
17	Guben	13 655	9 307	7 069	46	1
18	Herzberg	36 395	33 373	23 229	12	5
19	Jüterbog	40 732	39 774	36 810	9	1
20	Königs Wusterhausen	73 702	17 884	14 376	21	64
21	Kyritz	97 724	54 322	40 268	16	3
22	Lübben	102 416	30 894	20 083	28	0
23	Luckau	36 227	34 473	28 900	10	119
24	Luckenwalde	83 214	23 413	16 954	35	-
25	Nauen	50 049	48 942	36 176	25	81
26	Neuruppin	95 506	58 800	40 523	27	35
27	Oranienburg	65 216	30 024	18 161	23	189
28	Perleberg	103 319	71 621	46 671	18	218
29	Potsdam	37 902	23 249	15 245	13	1 061
30	Prenzlau	79 743	76 628	68 191	18	8
31	Pritzwalk	51 225	50 567	42 268	13	1
32	Rathenow	97 313	40 159	24 518	9	36
33	Seelow	59 830	58 631	56 119	12	8
34	Senftenberg	13 334	12 744	10 085	6	-
35	Spremberg	19 209	7 955	7 454	1	30
36	Strausberg	76 825	27 339	24 474	21	263
37	Templin	86 585	37 345	30 185	38	28
38	Wittstock	28 812	27 016	20 776	18	3
39	Zossen	27 615	26 015	20 046	4	0
40	Land insgesamt	2 357 310	1 298 552	1 021 087	767	3 915

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

davon						Lfd. Nr.
Baumschulen	Dauergrünland	davon				
		Dauerwiesen	Mähweiden	Dauerweiden	Hutungen	
Hektar						
20	316	139	92	69	17	1
0	11 731	6 573	3 736	840	582	2
57	1 802	764	519	393	125	3
311	4 712	1 969	2 657	82	3	4
24	4 962	3 194	1 245	377	146	5
38	7 636	2 301	3 752	1 221	362	6
59	2 368	1 282	363	479	244	7
28	11 109	1 777	7 701	1 393	238	8
18	4 120	2 541	1 251	321	7	9
27	6 102	3 848	1 519	247	488	10
54	4 338	1 342	1 909	1 034	53	11
1	2 228	887	546	319	475	12
3	5 667	1 338	4 048	256	25	13
0	1 387	567	808	-	12	14
5	4 417	1 990	1 248	601	578	15
2	9 729	1 915	5 503	2 226	85	16
0	2 190	1 087	1 030	1	72	17
22	10 103	2 739	6 269	1 091	4	18
3	2 950	767	1 741	300	143	19
7	3 411	516	2 135	507	252	20
3	14 030	3 251	8 130	2 491	159	21
45	10 682	4 610	4 775	994	303	22
24	5 420	3 118	1 835	263	203	23
26	6 399	1 326	4 577	190	305	24
175	12 484	2 797	7 827	1 505	355	25
2	18 197	6 459	9 369	2 113	255	26
1	11 650	4 665	5 792	911	282	27
-	24 715	3 954	14 566	5 771	424	28
48	6 875	1 692	3 589	677	917	29
3	8 400	4 081	3 234	890	194	30
33	8 250	913	4 304	2 933	101	31
26	15 489	4 704	8 616	1 998	171	32
6	2 482	976	808	499	198	33
4	2 648	1 782	849	11	5	34
-	470	302	163	5	-	35
46	2 536	811	511	326	888	36
3	7 091	859	2 714	1 904	1 614	37
5	6 214	1 557	2 590	2 062	5	38
0	5 956	2 933	2 548	387	88	39
1 127	271 263	88 327	134 870	37 686	10 380	40

Noch: 4. Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1993

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	davon		nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche
		Rebland	Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihachtsbaumkulturen	
Hektar				
1	Frankfurt (Oder)	-	-	9
2	Angermünde	-	5	217
3	Bad Freienwalde	-	-	16
4	Bad Liebenwerda	-	0	144
5	Beeskow	-	-	608
6	Belzig	-	3	38
7	Bernau	-	2	183
8	Brandenburg	-	2	110
9	Calau	-	-	177
10	Cottbus	-	-	76
11	Eberswalde	-	6	49
12	Eisenhüttenstadt	-	2	66
13	Finstervalde	-	2	1
14	Forst	-	0	6
15	Fürstenwalde	-	170	15
16	Gransee	-	3	22
17	Guben	-	1	36
18	Herzberg	1	1	13
19	Jüterbog	-	1	23
20	Königs Wusterhausen	-	5	352
21	Kyritz	-	2	3
22	Lübben	-	56	154
23	Luckau	-	1	100
24	Luckenwalde	-	-	10
25	Nauen	-	1	74
26	Neuruppin	-	17	19
27	Oranienburg	-	-	50
28	Perleberg	-	-	239
29	Potsdam	5	2	175
30	Prenzlau	-	8	191
31	Pritzwalk	-	2	12
32	Rathenow	-	82	77
33	Seelow	-	4	259
34	Senftenberg	-	2	38
35	Spremberg	-	-	-
36	Strausberg	-	0	84
37	Templin	-	-	43
38	Wittstock	-	-	10
39	Zossen	-	9	36
40	Land insgesamt	6	386	3 733

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Kreisen

Öd- und Unland	unkultivierte Moorflächen	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Gewässer	Gebäude- und Hofflächen, Wege Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	Lfd. Nr.
Hektar					
21	1	247	11	92	1
881	44	320	504	654	2
93	-	286	870	380	3
4 378	32	13 086	51	1 104	4
2 794	259	21 510	1 040	348	5
922	0	67 997	25	387	6
85	57	38 780	169	863	7
226	1	2 339	226	460	8
37	0	387	10	234	9
1 172	162	54 593	3 714	590	10
539	2	54 172	456	566	11
53	2	46 360	50	188	12
16	2	76 150	64	172	13
9	-	157	12	146	14
575	46	51 615	180	1 401	15
583	615	60 629	1 495	2 250	16
112	-	4 001	24	174	17
12	1	2 643	25	329	18
15	2	521	16	381	19
452	1	53 984	78	951	20
102	12	42 750	38	497	21
330	14	68 241	788	1 996	22
297	24	707	129	498	23
147	7	58 942	119	577	24
134	-	254	95	550	25
162	218	35 163	249	896	26
517	1	32 588	445	1 591	27
107	-	30 439	74	839	28
8	3	13 938	14	515	29
1 017	90	920	183	715	30
73	-	247	17	309	31
451	122	55 427	544	533	32
67	32	187	23	631	33
8	-	404	1	139	34
3 444	-	7 713	18	78	35
100	10	47 891	785	616	36
835	353	46 903	592	512	37
34	1	1 566	3	182	38
224	5	347	100	888	39
21 031	2 119	994 406	13 237	24 232	40

5. Landwirtschaftliche Betriebe nach Rechtsformen

Rechtsform	Anzahl der Betriebe		Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1992	1993	1992	1993
	Stück		Hektar	
Natürliche Person	4 487	5 303	289 487	391 926
darunter				
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	4 273	4 927	150 493	199 916
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft)	146	293	70 760	120 404
Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH u. Co KG)	49	61	66 545	71 437
Juristische Person des privaten Rechts	749	804	930 586	889 268
darunter				
Eingetragener Verein (e.V.)	12	22	4 453	2 837
Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	308	311	475 973	456 848
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	406	455	436 272	423 104
LPG in Liquidation	16	9	4 632	654
Juristische Person des öffentlichen Rechts	35	27	10 363	6 371
darunter				
Gebietskörperschaft des Landes	13	7	5 455	1 927
Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts	20	15	4 866	3 200
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	5 271	6 134	1 230 436	1 287 564

